



EU Energy Efficiency
Financing Coalition

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

 Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

 **RENOWAVE.AT**



Call for Interest: Austrian National Hub der EU Energy Efficiency Financing Coalition



Moderation: Ulla Unzeitig
RENOWAVE.AT

Agenda

- ***Vorstellung Hub*** (Talia Illetschko, BMLUK)
- ***Koordinierungsrolle Renowave.AT*** (Ulla Unzeitig, Renowave.AT)
- ***Vorstellung AG Gebäude*** (Christina Böckl, Renowave.AT, Wolfgang Amann, IIBW)
- ***Vorstellung AG KMU*** (Georg Benke, e7)
- ***Bewerbungsprozess*** (Christina Böckl, Renowave.AT)
- Q&A

EU Energy Efficiency Financing Coalition (EEEEFC)

Österreichischer Hub

BMLUK, VI/3 – Grüne Finanzen &
Umweltökonomie
Wien, 18. Juni 2026



EU Energy Efficiency
Financing Coalition

Ausgangslage

- Beitrag zur Umsetzung der österreichischen Green Finance Agenda zur Mobilisierung privater Finanzierungen von Klima- und Umweltinvestitionen
 - Gebäudesektor und Energieeffizienz sind wesentliche Sektoren für Österreichs Klimaziele
 - EE-Finanzierung/ Gebäudesektor als Anwendungsbereich von Green Finance
- Evaluierung Green Finance Agenda: Energieeffizienzfinanzierung/Gebäudebereich als ein zentrales Themenfeld der kommenden Jahre identifiziert
- EEEFC Verankerung in Art 30, EED III
- Enge Zusammenarbeit BMLUK & BMWET

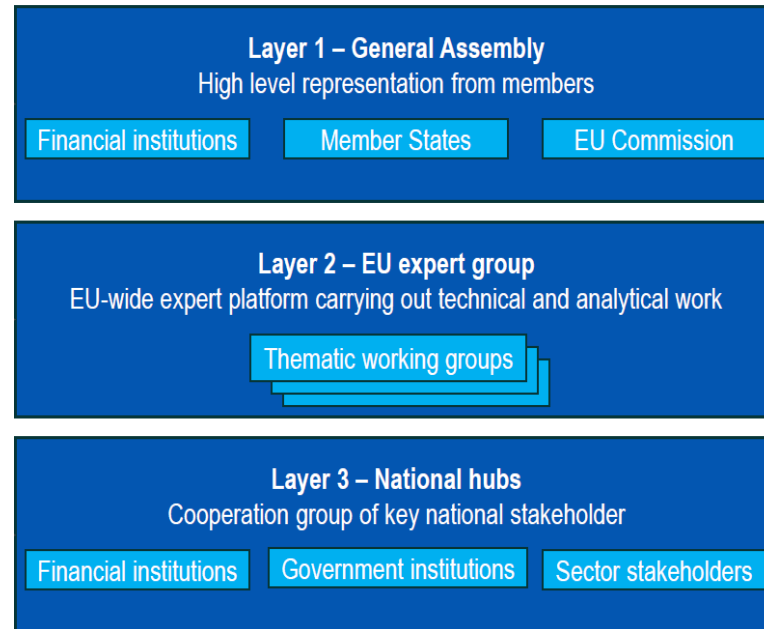
Österreichische Green Finance Agenda

- Strategie zur Entwicklung eines nachhaltigen Finanzmarkts (BMLUK & BMF; Veröffentlichung September 2023)
- Identifiziert strategische Handlungsfelder, die eine Skalierung nachhaltiger Finanzinstrumente für klimafreundliche Investitionen ermöglichen sollen
- Maßnahmenkatalog zu drei Handlungsfeldern:
 - Privates Kapital für Klimaschutz mobilisieren
 - Klimabezogene Risiken managen
 - Transparenz & Langfristigkeit fördern
- **Evaluierung** der Agenda als Stakeholder-basierter Prozess: Überprüfung der aktuellen strategischen Prioritäten angesichts veränderter wirtschaftlicher, regulatorischer und technologischer Rahmenbedingungen
- **Ergebnisse:** Kapitalmobilisierung als wichtigster Bereich identifiziert, jedoch Aufholbedarf in Wirksamkeit; genannte Zukunftsprioritäten: Biodiversität, Kreislaufwirtschaft, Capacity-Building (thematisch) sowie Energiesektor, Gebäudesektor und Industrie (sektoral)



Ziel & Struktur der EEEFC

- Ziel: Schaffung eines **günstigen Marktumfelds für EE-Investitionen** und **Aufstockung der dafür benötigten privaten Mittel**, um die EU Energie- und Klimaziele 2030 und 2050 zu erreichen.
- Breite Koalition europäischer Mitgliedsstaaten (27), Finanzinstitutionen (67), Expert:innen und Industrievertreter:innen (41)

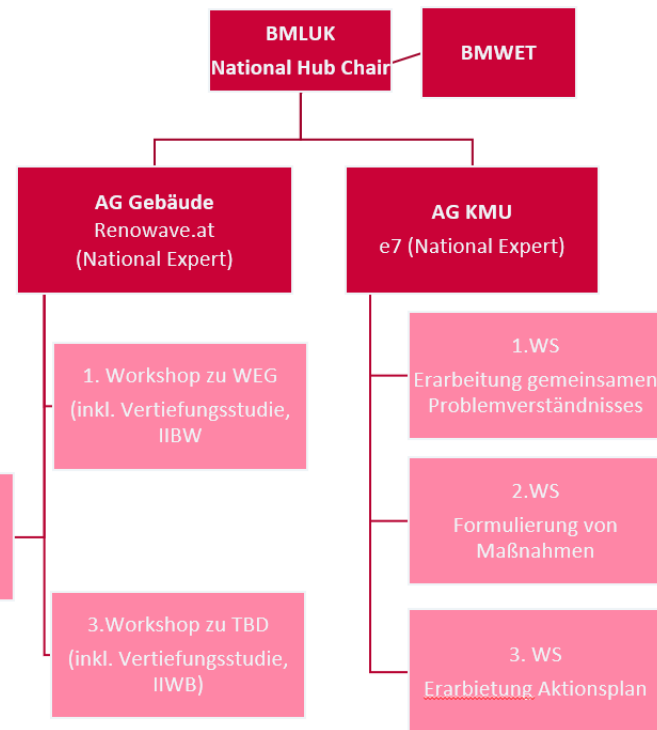


Funktion und Ziel der National Hubs

- **Marktakteur:innen vernetzen** und gemeinsame Lösungen erarbeiten
- **Identifikation** bestehender **Marktbarrieren** und **Handlungsoptionen** aus Marktumfeld
- **Sounding Board** für Vorschläge
- Erleichterung der **Ausweitung privater Finanzierungen** für EE-Maßnahmen
- Förderung der **Hebelwirkung öffentlicher Mittel zur Anziehung privater Investitionen**
- Förderung **technischer Unterstützung** für die Umsetzung und **Wissensaufbau**

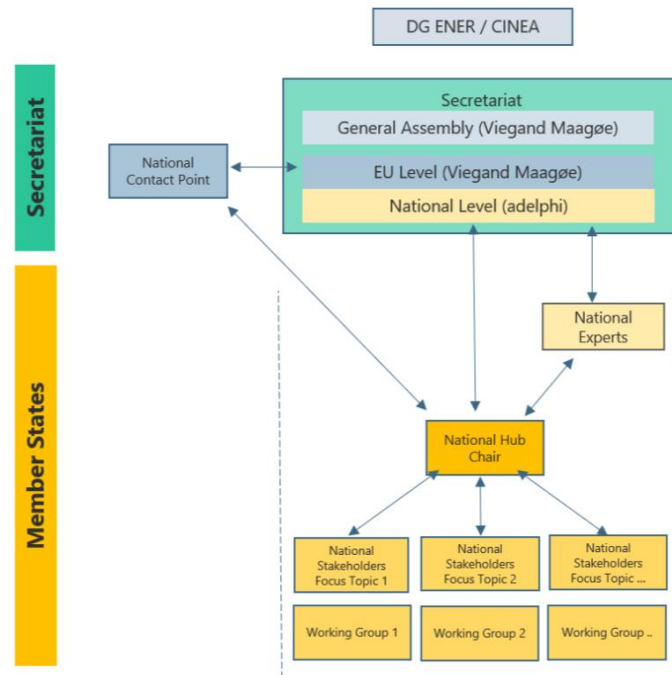
Österreichischer Hub

- Rd. 20-25 permanente Hub-Mitglieder (Institutionen & Personen)
 - Zwei Arbeitsgruppen zu EE-Finanzierung
 - Ausgewogenes Stakeholder: innen-Verhältnis aus Finanzwirtschaft, Bau- und Immobilienwirtschaft, KMU-Sektor, Energiesektor, Zivilgesellschaft und Forschung
 - Mitgliederauswahl mittels Call for Interest
 - Verpflichtung an Teilnahme an einer Arbeitsgruppe
 - 1-2 jährliche Treffen
- Kick-Off: **Freitag, 9. Oktober 2026**
- Neben permanenten Hub-Mitgliedern können punktuell auch zusätzliche Fachexpert:innen zu einzelnen Workshop-Terminen eingeladen werden.



Rollenverteilung

- **National Hub Chair:** Jürgen Schneider, SC VI - Umwelt und Klima, BMBLUK, als Vorsitzende des nationalen Hubs (Stv: Andreas Rajchl, Abteilungsleiter, VI/3)
- **National Focal Points:** Talia Illetschko & Sophie Praniess, Abt. VI/3 - Grüne Finanzen und Umweltökonomie, BMLUK, als nationale Vertretung in der EEEFC, Bindeglied zur EU-Ebene (z.B. National Hub Chair Meetings, GA)
- **National Experts als Vorsitzende der beiden Arbeitsgruppen:**
 - KMU-Sektor: e7 gmbh (Klemens Leutgöb, Georg Benke)
 - Gebäudesektor: RENOWAVE.AT eG (Susanne Formanek, Ulla Unzeitig)
- **Zusätzliche Unterstützung/ Expertise:** IIBW (Wolfgang Amann), Vertiefungsstudien für AG Gebäude
- **BMWET:** Enge inhaltliche Abstimmung, Einbringung fachlicher Expertise zu den Themen EE und EE-Förderungen; Information und ggf. Einbindung der National Focal Points zu aktuellen relevanten Entwicklungen
- **Hub-Mitglieder** (20-25) TBD



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit

Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Sektion VI – Klima

Abteilung VI/3 – Grüne Finanzen und Umweltökonomie

Talia.illetschko@bmluk.gv.at

Sophie.praniess@bmluk.gv.at



EU **Energy Efficiency**
Financing Coalition

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

 Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

 **RENOWAVE.AT**



Aufbau National Hub Austria und Working Groups 18. Juni 2026

Susanne Formanek, Ulla Unzeitig, Christina Böckl
RENOWAVE.AT

Georg Benke, Klemens Leutgöb
e7

Die Erhöhung privater Finanzierung erleichtern

Ziel: Investitionen in Energieeffizienz ausweiten und Initiativen entwickeln, um Finanzprodukte und Fördermodelle in den nationalen Märkten für Energieeffizienzverbesserungen zu fördern, insbesondere im Gebäude- und Unternehmensbereich.

Die Hebelwirkung öffentlicher Finanzierung zur Anziehung privater Investitionen stärken:

- *Europäische und nationale öffentliche Mittel nutzen, um private Investitionen anzureizen.*
- *Mehr Dynamik in die nationalen Märkte für Energieeffizienz bringen.*
- **Stakeholder-Netzwerke aufbauen und einbinden, um Finanzierungsbarrieren zu adressieren:**
- *Ein Netzwerk öffentlicher und privater Akteure aufbauen, um Barrieren und Schwachstellen bei der Finanzierung von Energieeffizienz zu identifizieren.*
- *Roadmaps und Lösungsansätze entwickeln, um den Zugang zu Finanzierung zu verbessern.*
- *Konkrete Probleme adressieren und umsetzbare Lösungen vorschlagen.*

Technische Unterstützung für die Umsetzung fördern:

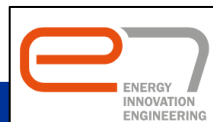
- *Den Einsatz technischer Unterstützungsangebote zur Unterstützung der Mitgliedstaaten fördern.*
- *Den Schwerpunkt auf die Umsetzung der Finanzierungsbestimmungen der Neufassungen von **EED** und **EPBD** legen.*

Gemeinsame Ziele – KMU und Gebäude

- *Ein Netzwerk öffentlicher und privater Akteure aufbauen, um Barrieren und Schwachstellen bei der Finanzierung von Energieeffizienz zu identifizieren.*
- *Konkrete Probleme adressieren und umsetzbare Lösungen vorschlagen.*
- **Roadmaps und Lösungsansätze** entwickeln, um den Zugang zu Finanzierung zu verbessern.



AG 1
Gebäude



AG 2
KMU



EU **Energy Efficiency**
Financing Coalition



Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus



RENOWAVE.AT



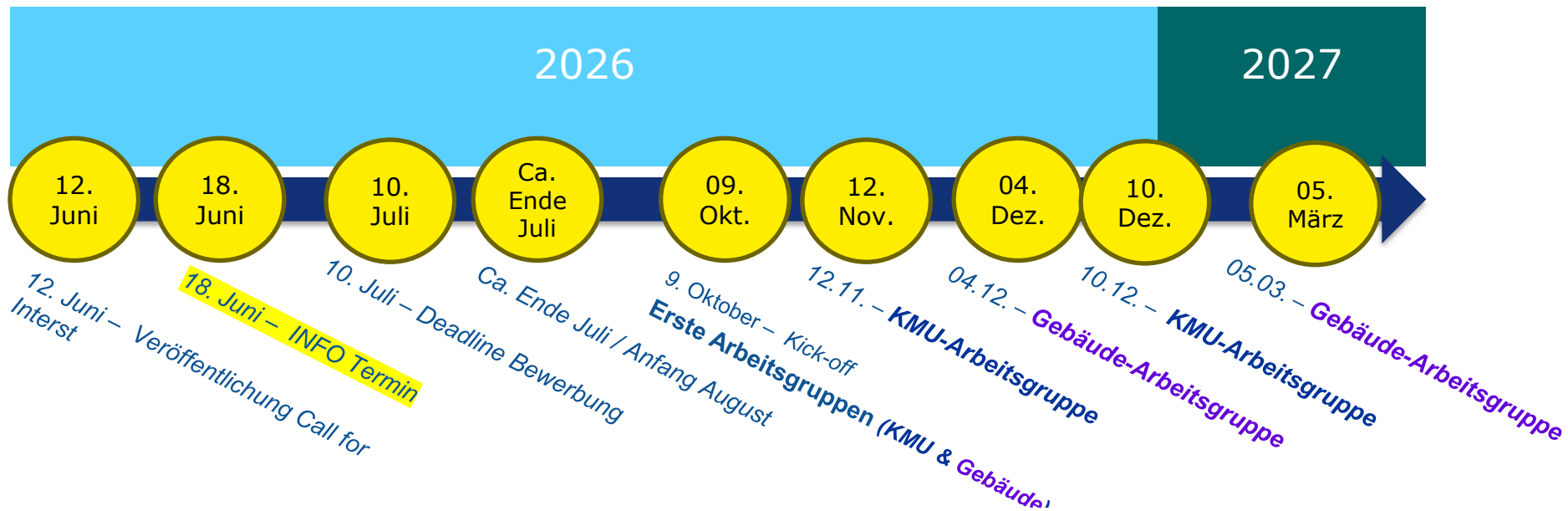
Wer ist gesucht?

Marktnahe, lösungsorientierte Akteur:innen, die sich aktiv in unsere thematischen Arbeitsgruppen einbringen möchten.

- *Institution und Unternehmen aus der Finanzwirtschaft (Banken, Investoren, Versicherungen)*
- *Bau- und Immobilienwirtschaft (inkl. Verbände und Gemeinnützige)*
- *kleine und mittlere Unternehmen (inkl. Verbände)*
- *Energiesektor*
- *NGOs und Forschung mit Expertise in der Finanzierung von Energieeffizienzmaßnahmen*

👉 für den Gebäudebereich (Schwerpunkt energetische Sanierung) und/oder Energieeffizienz im KMU-Sektor.

Zeitschiene



EU **Energy Efficiency**
Financing Coalition



Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus



RENOWAVE.AT





Arbeitsgruppe Gebäude

Susanne Formanek
Ulla Unzeitig
Christina Böckl
RENOWAVE.AT



RENOWAVE.AT

Wolfgang Amann,
IIBW



IIBW

Arbeitsgruppe Gebäude – Renowave.AT eG

Innovationslabor Renowave.AT und unsere Ziele als Genossenschaft:

- Hochwertige Sanierungen rascher & effektiver umsetzbar machen.
- Soziale, organisatorische & technische Innovationen im Sanierungsbereich anstoßen, unterstützen bzw. verbreiten.
- Neue Geschäfts- und Finanzierungsmodelle zu entwickeln
- Ein Sanierungsturbo für die Bau- & Immobilienbranche & ein lebenswert gestalteter & klimaneutraler Gebäudesektor.
- RENOWAVE.AT ist der Motor, der mit Partner:innen aus Forschung, öffentlicher Hand & Wirtschaft sowie Nutzer:innen Klimaneutralität bei Bestandsgebäuden thematisiert & vorantreibt.

Ausgangslage und Ziel der AG Gebäude

- *Baut auf Ergebnissen von EU-Life Projekt RENOINVEST auf, insbesondere Nationaler Aktionsplan, Best Practice und Pilot Cases*
- *Fokus auf Wohngebäude und energetische Sanierung:*
 - 1) *Wohnungseigentumsgemeinschaften (WEG)*
 - 2) *Private Mietwohnungen (MRG Voll- und Teilanwendung)*
 - 3) *Gemeinnütziger Bauvereinigungen (WGG)*
- *ZIEL: Marktaktivierung und erste konkrete Lösungen entwickeln*

Aufbau und Ablauf der Workshops

- *IIBW* liefert Vertiefungsstudien im Vorfeld zum Themenschwerpunkt des Workshops (Beispiele, aktuelle wohnrechtliche Entwicklungen, bestehende Hürden, usw.)
- Zurverfügungstellung für die Hub-Mitglieder gemeinsam mit einer ca. 2-seitigen Zusammenfassung ca. 10 Kalendertage vor den Workshops.
- Präsentation bei den Workshops als Arbeitsgrundlage.
- **Moderierte Diskussion und Erarbeitung zusätzlicher Handlungsfelder durch die Hub-Mitglieder und ausgewählten externen Expert:innen mit einem Schwerpunkt auf Aspekte der Implementierung.**
- *Renowave.AT* weiterführende Implementierung der Inhalte / Marktfähigkeit / konkrete Kooperationen im Anschluss an die Workshops

Exkurs: Geplante Vertiefungsstudien IIBW

- Vertiefungsstudien als Arbeitshypothesen und Entscheidungsbedarfe im Vorfeld der Workshops.
- Fokus auf Finanzierungsaspekte der Gebäudedekarbonisierung.
- Update zur Wohnrechtsreform (Beschluss geplant für 2026), aktuelle Entwicklungen
- Bsp: Vertiefungsstudie: „*FINANZIERUNGSASPEKTE BEI DER SANIERUNG VON WOHNUNGSEIGENTUM*“
- Alle Mitglieder der AG Gebäude bekommen es in Vorbereitung auf die Workshops (Studie mit ca. 30 bis 40 Seiten, grafisch gut lesbar aufbereitet und ca. 2 Seiten Executive Summary), Vorteil alle teilen den gleichen Wissensstand!

Workshops Termine (je WS ca. ½ Tag)

Workshop 1 am Fr, 9. Okt. 2026 (anschließend an Kick-Off):

Schwerpunkt: Wohnungseigentumsgemeinschaften

Kapitalmarktfinanzierung – Hürden, bestehende Lösungen, innovative Finanzierungsmodelle, gemeinschaftliche Finanzierung, ...

Workshop 2 am Fr, 4. Dez. 2026:

Schwerpunkt: Privater Mietsektor

Update zur Wohnrechtsreform, Hürden, bestehende Lösungen, innovative und/oder langfristige Finanzierungsmodelle, Investor-Nutzer-Dilemma, ...

Workshop 3 am Fr, 5. März 2027:

Schwerpunkt: Gemeinnütziger Wohnungssektor

Hürden, EVB und Grundmiete, Versicherungen als Finanzierungspartner, Update zur Wohnrechtsreform, ...

Ansprechpartner:innen Renowave.AT



Susanne Formanek
susanne.formanek@renowave.at



Ulla Unzeitig
ulla.unzeitig@renowave.at



Christina Böckl
christina.boeckl@renowave.at



Arbeitsgruppe KMU

Georg Benke
Klemens Leutgöb
e7



Arbeitsgruppe KMU – Vorstellung e7

e7: privates Forschungs- und Beratungsunternehmen (Technisches Büro für Energie und Umwelttechnik) mit einer starken Ausrichtung Energieeffizienz. Standorte in Wien und OÖe.

Unsere Impulse

1. Energieeffizienz und Nachhaltigkeit
2. Politikberatung und Energiewirtschaft
3. Betriebs- und Förderberatung
4. Energieaudits entsprechend EEffG bzw. EED
5. Energiedienstleistungen & Geschäftsmodelle
6. Finanzierung

Arbeitsgruppe KMU: Gliederung

Workshop 1 – Ausgangssituation & Problemdefinition

Workshop 2 – Maßnahmen & Politikinstrumente

Workshop 3 – Ausarbeitung & Action Plan

Arbeitsgruppe KMU

Workshop 1: Thesentag – Ausgangssituation & Problemdefinition (9.10.2026)

- **Ziel:** *Gemeinsames Verständnis der Ausgangslage schaffen*
- **Inhalte:**
 - *Präsentation vorhandener Grundlagen*
 - *Konkrete Maßnahmenbereiche*
 - *Diskussion von Barrieren:*
 - *Willensbarrieren*
 - *Fähigkeitsbarrieren*
 - *Informationsbarrieren*
- **Methoden:**
 - *Impulsvorträge*
 - *Strukturierte Diskussion (z. B. entlang von Thesen)*
 - *ggf. Kleingruppenarbeit*
 - *Dauer: ca. 1,5 h im Rahmen des gemeinsamen KOM*
- **Output:** *Thesenpapier zur Ausgangssituation*

Arbeitsgruppe KMU

Workshop 2: Planungstag – Maßnahmen & Politikinstrumente (12.11.2026)

- **Ziel:** Entwicklung und Priorisierung konkreter Lösungsansätze
- **Inhalte:**
 - Ableitung von Maßnahmen aus identifizierten Problemen
 - Diskussion möglicher Politikinstrumente:
 - Regulatorische Ansätze
 - Finanzierungsmodelle
 - Informationsinstrumente
- **Methoden:**
 - Brainstorming
 - Clustering (z.B. nach Wirkung, Umsetzbarkeit)
 - Priorisierung
 - Dauer insgesamt 2-3h
- **Output:** Priorisierte Maßnahmen; Einschätzung Wirkung & Umsetzbarkeit (Matrix)

Arbeitsgruppe KMU

Workshop 3: Detailtag – Ausarbeitung und Action Plan (10.12.2026)

- **Ziel:** Konkretisierung der prioritären Maßnahmen
- **Inhalte:**
 - *Detailausarbeitung ausgewählter Maßnahmen*
 - *Zielgruppen*
 - *Umsetzungslogik*
 - *Rollen der Akteure*
 - *Risiken & Erfolgsfaktoren*
- **Methoden:**
 - *Gruppenarbeit (pro Maßnahme)*
 - *Strukturierte Templates*
 - *Dauer insgesamt 2-3h*
- **Output:** Konkrete Handlungsempfehlungen

Ansprechpartner:innen e7



Klemens Leutgöb

klemens.leutgoeb@e-sieben.at

0676 76 13 253



Georg Benke

georg.benke@e-sieben.at

0676 789 2157



Laura Behrends

laura.behrends@e-sieben.at

01-907 80 26 - 13



EU **Energy Efficiency**
Financing Coalition



Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft



Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus



RENOWAVE.AT





EU **Energy Efficiency**
Financing Coalition

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

 Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus

 **RENOWAVE.AT**



Bewerbungsprozess

Christina Böckl,
RENOWAVE.AT

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

Call for Interest: Austrian National Hub der EU Energy Efficiency Financing Coalition

Bewerbung um Mitgliedschaft im Austrian National Hub der EU Energy Efficiency Financing Coalition – bis 10. Juli 2026 möglich!

<https://www.bmluk.gv.at/themen/klima-und-umwelt/nachhaltigkeit/green-economy-und-green-finance/green-finance/finanzen/veranstaltungen/at-hub-eu-energy-efficiency-financing-coalition.html>

ONLINE FORMULAR

Zugang zum Formular via Link:

<https://zfrmz.eu/12boVXuCH8tE1JMHk0vR>

Oder über QR-Code:



EU Energy Efficiency
Financing Coalition

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

National Hub Austria

Bewerbung als permanentes Mitglied im nationalen Hub der European Energy Efficiency Financing Coalition für Österreich

1) Angaben zur bewerbenden Institution

Name der Institution *

Branche *

Adresse *



EU Energy Efficiency
Financing Coalition

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

 Bundesministerium
Wirtschaft, Energie
und Tourismus



RENOWAVE.AT



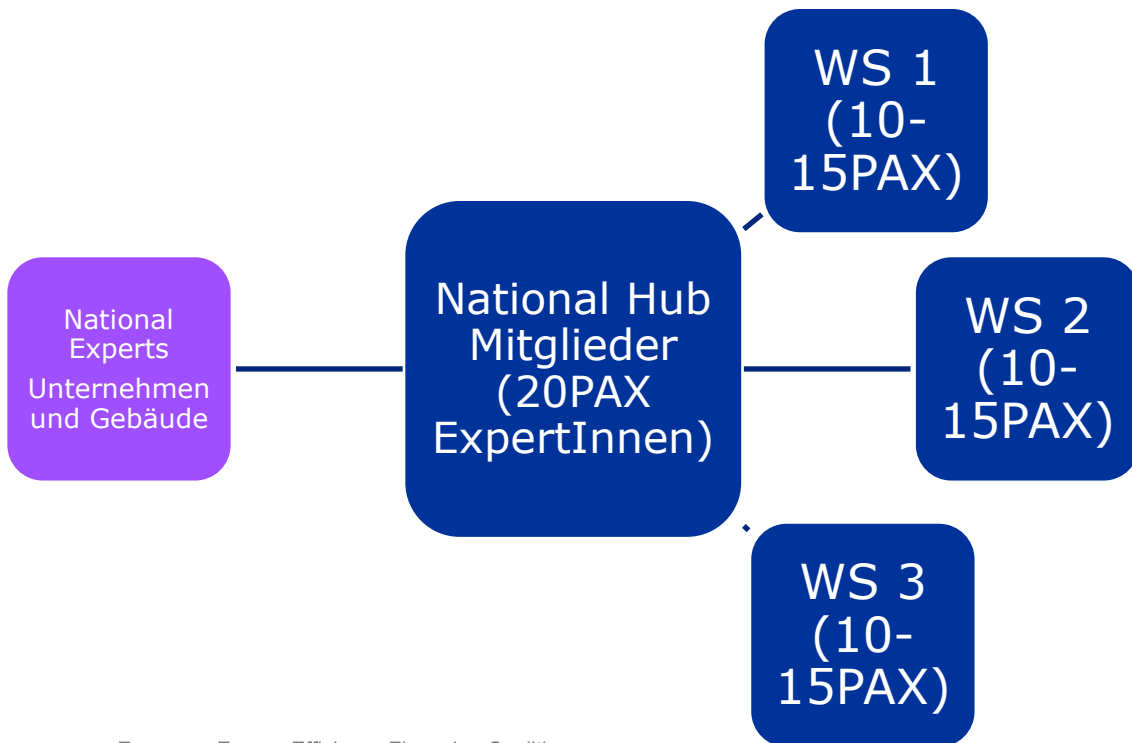
Q&A

AB HIER ALT

Aufteilung

- *20 Organisationen und Pool*
- *BMWET – EED3*
- *CHAIR hat alle Rollen – 4.Mai*
- *BMF – informiert (anbieten)*
- *BMWKMS – nur WS*

Governance Strukturen - Überlegung



National Hub mit ca. 20–25 festen Mitgliedern und themenspezifischen Gastexpert:innen aufgebaut.

Der Hub tagt 1–2× jährlich;

erste AG-Sitzungen finden parallel am Tag des Hub-Kick-offs (September/Oktober 2026)

Next steps besprochen

- *Arbeitsmodus: stabiles Kernteam plus themenspezifischer erweiterter Kreis*
- *Kernteam Stakeholder definieren – bündelt den thematischen Zuschnitt auf wenige, klar umrissene Bereiche mit Fokus auf Finanzierungsinstrumente und realistische, umsetzbare Ergebnisse*
- *AG-Themen und Formate finalisieren*
- *Call for Interest vorbereiten und veröffentlichen, zielgruppenspezifischer Call-Text und proaktive Ansprache, klare Auswahlkriterien, kompakte Gruppengrößen (AG 10–15). transparente Kriterien für Hub/AG-Mitglieder (Rolle, Mandat, Beitrag, Diversität).*
- *Start mit WEG, optional privater Wohnbau als zweites Thema*

Next Steps besprochen

- *Hub-Kick-off im Herbst 2026 mit parallelen ersten AG-Sitzungen*
- *danach drei thematische Workshops im Zyklus (geplant September, Januar, März).*
- *Nach Workshop 1 erfolgt ein Taktungs-Checkpoint zur verbindlichen Feinplanung der Abstände*
- *Sequenzielle Fokussierung in der Gebäude-AG formell festlegen (Start mit WEG, privater Wohnbau optional, Gemeinden später);*
- *klare Outcome-Definitionen je Workshop mit messbaren Deliverables und Abgrenzung zu Grundsatzregulierung.*
- *Konzeptentwürfe Hub mit dem „**National Hub Scoping Report**“ harmonisieren.*

Topics



- Wohnungseigentum



- Gemeinnütziger und privater Wohnbau

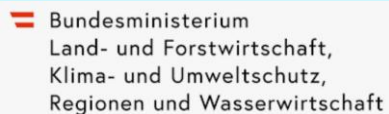


- Kommunale Gebäude

Zusammenarbeit mit adelphi und BMLUK



adelphi ist ein privates
Consulting-Unternehmen;
begleitet National Hubs



Das **BMLUK** ist
National HUB

Auftragnehmer



Organisation von Workshops: Admin und Abstimmung



Aufbereitung von Inhalten (Kurzstudien): Status
Quo + Handlungsbedarf



Aufbereitung von Kurzstudien

 RENOWAVE.AT

 IBW

Aufbereitung von Kurzstudien:

- Status Quo + Handlungsbedarf
- Themenaufbereitung im Vorfeld der Workshops
- Kurzstudien liefern den Inhalt für die Workshops
- **Impact durch Living Papers** nach Abstimmung in den Workshops für die Themengebiete (Ready to Market)

10/26

Workshop 1
Wohnungseigentum

01/27

Workshop 2
Wohnungsgemeinnützigkeit und privater Wohnbau

03/27

Workshop 3
Kommunale Gebäude

Workshop 1: Wohnungseigentum (WEG)

***Ziel:** Wie können WEGs entscheidungs- und finanzierungsfähig werden, damit Dekarbonisierung und klimafitte Sanierung im Mehr-Eigentümer-Kontext leistbar gelingen?*

Prioritär

- Finanzierungsmodelle Großsanierungen in WE-Objekten
- Überprüfung der bestehenden wohnrechtliche Regelungen zur Finanzierung umfassender Sanierungen

Sekundär

- Vermeidung von Mitnahmeeffekten bei Sanierungsförderungen
- Bausparkassen als Einreichstelle für die Sanierungsförderung des Bundes
- Steuerliche Förderungen für umfassende Sanierungen: Status Quo, Perspektiven
- Wie können Sanierungskonzept und Sanierungspass genutzt werden, um Finanzierungen von Großsanierungen darzustellen?

Workshop 2: gemeinnütziger / privater Wohnbau

Ziel: Wie können im gemeinnützigen und privaten Wohnbau Investitionen in klimafitte, emissionsarme Gebäude beschleunigt werden, ohne soziale Überforderung auszulösen?

Prioritär

- Bestehende wohnrechtliche Regelungen zur Finanzierung umfassender Sanierungen prüfen
- Versicherungen als „logische“ Partner für die Wohnbaufinanzierung

Sekundär

- Auswirkung von Abschreibungsdauern auf die Finanzierung von Großsanierungen
- Einsparfinanzierung im Wohnrecht

Workshop 3: Kommunale Gebäude

***Ziel:** Wie können Gemeinden klimafitte, emissionsarme Sanierungen schneller umsetzen und dabei vulnerable Haushalte sowie soziale Infrastruktur mitdenken?*

- Wie finanzieren Gemeinden umfassende Sanierungen von Nicht-Wohnbauten: Status Quo und Perspektiven Baurechtsmodelle für Großsanierungen
- Welche kommunalen Gebäudetypen und Maßnahmen sollen prioritär adressiert werden,
- rechtlichen, technischen und qualitativen Rahmenbedingungen für klimafitte Sanierungen im Bestand
- Unterstützungs-, Beratungs- und Kooperationsstrukturen für Gemeinden für die Umsetzung — um private Finanzierungen zu mobilisieren. Einschließlich One-Stop-Shop, regionaler Energieberatung, sozialer Energieberatung, Partnern wie LPHAs oder Energieagenturen — und wie können dabei Energiearmut, soziale Wirkung, Monitoring und die Aufgabenteilung zwischen Gemeinden, Ländern und Bund berücksichtigt werden?

Stakeholderbasis aufbauen

Government

BMWET Michael Aumer, BMWKMS M Orner, FFG Katrin BOLOVICH, BMF II/13 - Green Budgeting, BMF III/5 - Bankenrecht

Public Authority

Städtebund, Volker Schaffler aws, KLAR bzw. KEM urban Peyker, Umweltdachverband Natalie Glas,

Financial Institution

Alexandra Bolena IINA, Martin Clemens Weber ERSTE, Karin Lenhard SPARKASSENVERBAND, Peter Stellnberger RAIKA, Koch HYPONOE, Winfried Braumann REENAG,

Stakeholderbasis aufbauen

NGO

*Gunter Jedliczka OEAD, European Investment Bank
Energy Department Daniela Bacher*

Academia

IPRE Uni Wien, Dietmar Wiegand, Sigrid Stagl

Other, Consulter

*Stefan Sattler KPC, KDZ Karoline Mitterer, Martin Zenker
UNIQA*

Stakeholderbasis aufbauen

Association

Hauskunft MARGIT SCHÖN, ÖGUT Monika Auer, Günter Simader AEA

Energy supplier

Verbund

ESCO

DECA Josef Weinbeisser, KPMG Andrea Pramböck

Stakeholderbasis aufbauen

Industry

Markus Riel INTERNORM, Kathi Siegl FBI,

Real estate owner / developer

GBV Gerhard Kössl, Karin Sammer ÖVI, BIG

Technical expert

Walter Hüttler, IBRI, Christian Otto Mair RENOBOOSTER,

Rollen

- **National Hub / Chair:** strategische Steuerung und Einbettung in den National Hub
- **Mitglieder der Kenteam Working Group:** fachlicher Input, Priorisierung von Handlungsfeldern, Mitwirkung an Empfehlungen
- **Moderator / fachliche Begleitung:** Strukturierung des Prozesses, Vorbereitung und Moderation der Sitzungen, Dokumentation
- **Stakeholder aus Praxis, Finanzierung, Verwaltung und Beratung:** Einbringen von Perspektiven aus Umsetzung, Finanzierung und Regulierung zu den Working Groups

Aufgaben der Kernteam Working Group

Die Kernteam Working Group soll insbesondere:

- einen gemeinsamen Arbeitsauftrag (Mandat), Ziele und Arbeitsmodus festlegen*
- die wichtigsten Stakeholder und Perspektiven in den drei Themenfeldern bestätigen und einbinden,*
- konkrete Fragestellungen, Handlungsbedarfe und prioritäre Maßnahmen herausarbeiten,*
- zwischen den Sitzungen den Austausch mit relevanten AkteurInnen sicherstellen,*
- die Ergebnisse in einem abschließenden Kernteam Working Group Report mit Empfehlungen und Umsetzungsweg zusammenführen.*

Strukturierter Prozess

- einer **Inception-Phase** zur Festlegung von Mandat, Scope, Zeitplan, Deliverables und Beteiligten (Inception Report),
- **drei Working-Group-Sitzungen** (online oder in Präsenz, halbtägig oder ganztägig), MIT ÖSTERREICHWEITER EINBINDUNG
- begleitender Stakeholder-Einbindung vor und nach den Sitzungen,
- einer laufenden Dokumentation mit Agenda, Präsentationen, Protokollen und Kurzberichten,
- einem **Final Working Group Report** mit Empfehlungen und Handlungspfad.

Interception report

- *Government*
- *Public Authority*
- *Financial Institution*
- *Association*
- *Energy supplier*
- *ESCO*
- *Industry*
- *Real estate owner / developer*
- *Technical expert*
- *NGO*
- *Academia*
- *Other*

1. → Introduction	3
2. → National Context: Energy Efficiency Policy and Regulatory Landscape	4
2.1 → Overview of National Policies on Energy Efficiency Finance	4
2.2 → [Optional]: Relevant National Laws Governing the Conduct of Financial Institutions →	4
2.3 → Previous Assessments of Energy Efficiency Investment Needs, Readiness and Scalability, as well as energy resilience and other benefits	4
2.4 → Overview of Public Funding Programmes for Energy Efficiency	4
2.5 → Insights from related EU-level and National projects and Initiatives	5
3 → Relevant Ministries, Stakeholders and Initiatives	5
3.1 → Roles and Responsibilities of Ministries (National, Regional, Local)	5
3.2 → Stakeholder Mapping	5
4.2.1 [Stakeholder Group 1]	5
4.2.2 [Stakeholder group 2]	5
4.3 Overview of Initiatives [optional]	6
4.3.1 [Initiative 1]	6
4.3.2 [Initiative 2]	6
Annex	6
Contact List of the National Hub	

Working group

1.	→ Mandate and Governance structure	→	3
1.1	Purpose and objectives: scope of work, 2-3 key questions to be addressed	→	3
1.2	Governance structure: Decision-making and working methods	→	3
1.3	[Optional:] Membership: criteria for membership, roles and responsibilities	→	3
2.	→ Timing	→	3
2.1	Overall timeline	→	3
2.2	Planning of meetings	→	3
3.	→ Identified working group members	→	3
4.	→ Expected outcomes	→	3

Call to action

Wir laden Sie herzlich ein, sich als Mitglied dieser Working Group einzubringen und Ihre Perspektive in den Aufbau des österreichischen National Hub einzubringen. Für 2 Jahre angelegt.

Bei Interesse an einer Mitwirkung ersuchen wir um eine kurze Rückmeldung mit:

- Ihrem thematischen Schwerpunkt,*
- Ihrer institutionellen Rolle,*
- und dem Themenfeld bzw. den Themenfeldern, zu denen Sie sich einbringen möchten (**Wohnungseigentum, gemeinnütziger/privater Wohnbau, kommunale Gebäude**).*